

Duale Ausbildung zur/zum Industriekauffrau / Industriekaufmann

Tätigkeitsgebiet

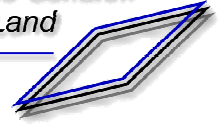
Zum 01.08.2002 trat die neue Ausbildungsverordnung des Berufes "Industriekaufmann/-frau" in Kraft.

Ein Industriekaufmann/eine Industriekauffrau ist heute in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen tätig, die auf hart umkämpften Märkten Produkte herstellen oder auch ergänzende und eigenständige Dienst- und Serviceleistungen anbieten. Industriekaufleute müssen deshalb über ein nicht nur auf die industrielle Fertigung bezogenes breites kaufmännisches Grundwissen, sondern auch über Wissen im Bereich der Kundenberatung, der Kundenbetreuung und der umfassenden Abwicklung von Projekten verfügen.

Deshalb müssen sie heute in ihren Arbeitsfeldern geschäftsprozessorientiert Handeln. Gebraucht wird also nicht mehr der abwicklungsorientierte Sachbearbeiter in klassischen kaufmännischen Funktionsbereichen, sondern ein team-, prozess- und projektorientierter Mitarbeiter, der Verwendung Informations-, Kommunikations- und Medientechniken anwenden kann und kundengerechte Problemlösungen erarbeitet.

Während der Ausbildung - und hier gerade auch während der Ausbildung an der Berufsschule - sollen deshalb unter anderem Qualifikationen in der Anwendung von Informations- und Telekommunikationssystemen (z.B. ERP-Software Navision Attain), Fremdsprachen (Englisch, KMK-Zertifikate) sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Innovation erlernt werden.

Betriebliche und schulische Ausbildung ermöglichen den Zugang zu grundlegenden betriebswirtschaftlichen Problemstellungen und Begriffen aus einer geschäftsprozessorientierten Sicht. Die Förderung von Orientierungswissen, das Lösen komplexer und exemplarischer Aufgabenstellungen, systemorientiertes und vernetztes Denken und Handeln sind Bestandteil der Ausbildung.



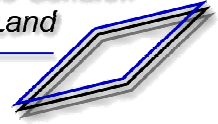
Duale Ausbildung zur/zum Industriekauffrau / Industriekaufmann

Aufgaben der Industriekaufleute

(Quelle: BIBB, Bundesrahmenlehrplan)

Industriekaufleute

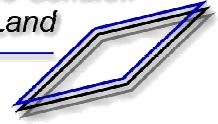
- verkaufen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens,
- betreiben Marketingaktivitäten von der Analyse der Marktpotenziale bis zum Kundenservice,
- beraten und betreuen Kunden,
- ermitteln den Bedarf an Produkten und Dienstleistungen,
- kaufen Materialien, Produktionsmittel und Dienstleistungen ein und disponieren diese für die Leistungserstellung oder den Vertrieb,
- unterstützen den Prozess der Auftragsabwicklung, z.B. in der Leistungserstellung und der Logistik, bearbeiten betriebswirtschaftliche Themen in allen Funktionen des Betriebes (Finanzierung, Investitionen, Rentabilität, Kostenplanung, -analyse und -verfolgung usw.),
- bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens,
- werten Kennzahlen und Statistiken für die Erfolgskontrolle und zur Steuerung betrieblicher Prozesse aus,
- wenden Instrumente zur Personalbeschaffung und zur Personalauswahl an,
- planen den Personaleinsatz und bearbeiten Aufgaben der Personalverwaltung,
- planen und organisieren Arbeitsprozesse,
- nutzen fremdsprachliche Unterlagen,
- korrespondieren und kommunizieren in typischen Situationen mit Kunden in einer Fremdsprache,
- arbeiten team-, prozess- und projektorientiert unter Verwendung aktueller Informations-, Kommunikations- und Medientechniken und verfügen über Fähigkeiten zur Kommunikation, Kooperation, Moderation, Präsentation, Problemlösung und Entscheidung.



Duale Ausbildung zur/zum Industriekauffrau / Industriekaufmann

Stundentafel

| Fächer | 10. Klasse | 11. Klasse | 12. Klasse |
|--|--------------|--------------|--------------------------------|
| Religion | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 1 | 1 | 1 |
| Deutsch | 1 | 1 | 1 |
| Sozialkunde | 1 | 1 | 1 |
| KSK (Kaufmännische Steuerung und Kontrolle) | 3 | 3 | 0 |
| BGP (Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse) | 5 | 5 | 2 |
| AWL (Allgemeine Wirtschaftslehre) | 1 | 1 | 1 |
| BP (Berufsbezogene Projektarbeit) | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtstunden | 13 | 13 | 9 |
| Schultage | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 (bis ca. Weihnachten) |



Duale Ausbildung zur/zum Industriekauffrau / Industriekaufmann

Zwischen- und Abschlussprüfungen:

Die **Zwischenprüfung** wird von der IHK in der Regel nach der Hälfte der Ausbildungszeit abgehalten, das heißt in der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres. Die Prüfung dauert höchstens **90 Minuten** (schriftlich)

Die Prüfungsgebiete umfassen:

Beschaffung und Bevorratung

Produkte und Dienstleistungen

Kosten- und Leistungsrechnung

Die **Abschlussprüfung** der IHK gliedert sich in einen schriftlichen und einen praktischen (mündlichen) Prüfungsteil.

Die schriftliche Abschlussprüfung findet in folgenden Fächern statt:

Geschäftsprozesse (höchstens 180 Minuten)

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle (höchstens 90 Minuten)

Wirtschafts- und Sozialkunde (höchstens 60 Minuten)

Die praktische (mündliche) Prüfung dauert 30 Minuten.

Fachaufgabe aus dem Einsatzgebiet (Präsentation und Fachgespräch) (Darstellung in einem bis zu 5-seitigen Report)

Bestehensregelung:

Es muss mindestens die Bewertung „ausreichend“ erzielt werden

im Gesamtergebnis der Abschlussprüfung,

im Prüfungsbereich Geschäftsprozesse,

in mindestens einem der beiden Prüfungsbereiche kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie Wirtschafts- und Sozialkunde,

im Prüfungsbereich Einsatzgebiet.